

# An die verehrliche Leserschaft des Appenzeller Kalenders ; Verlagsanzeige

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **226 (1947)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## An die verehrliche Leserschaft des Appenzeller Kalenders

Nachdem Druck und Verlag des Appenzeller Kalenders während rund drei Vierteljahrhunderten der Familie Kübler, Vater und Sohn, angehört hatten, ist mit 1. Mai 1946 die Buchdruckerei und das Verlagsgeschäft in Trogen in andere Hände übergegangen. Vorgerücktes Alter und gesundheitliche Störungen haben mich veranlaßt, den mir lieb gewordenen Kalenderverlag jüngeren Kräften anzuvertrauen. Während des halben Jahrhunderts meiner redaktionellen und verlegerischen Tätigkeit habe ich mich als objektiver und verantwortungsbewußter Leiter des Unternehmens stets bemüht, zur Erhaltung und Vertiefung vaterländischer Gesinnung beizutragen und das Jahrbuch nicht nur mit unterhaltendem, sondern auch mit belehrendem Stoff zu füllen, der auch für spätere Zeiten dokumentarischen Wert besitzt. Haben doch prominente Köpfe des schweizerischen Geisteslebens es nie verschmäht, ihr Wissen und Können immer wieder in den Dienst des Appenzeller Kalenders zu stellen.

Meinem Nachfolger, Herrn Fritz Meili, ist eine schöne und dankbare Aufgabe im Dienste der Volksbildung und der Heimat gestellt. Möge es ihm gelingen, die mehr als zweieinviertel Jahrhunderte lang befolgte Tradition des Appenzeller Kalenders zu wahren und das hohe Ansehen, dessen er sich erfreut, zu mehren.

An mir liegt es, allen meinen Mitarbeitern, ferner allen, die mit großer Treue und Umsicht den Wiederverkauf besorgten, wie auch all den vielen tausend Lesern, welche seit Generationen dem Appenzeller Kalender jedes Jahr eine Heimstatt bereiteten, von Herzen zu danken. Mögen die Tage nicht mehr ferne sein, da der Kalendermann wieder von glücklicheren Zeiten berichten darf, als dies in den letzten Jahrzehnten der Fall war. Mit diesem Wunsche rufe ich allen meinen lieben Freunden und Lesern ein herzliches Lebemohl zu und bitte sie, dem Appenzeller Kalender auch weiterhin die Treue bewahren zu wollen.

**Otto Kübler**

Berleger des Appenzeller Kalenders.

### VERLAGSANZEIGE

Wiederum ist der Herbst ins Land gezogen und damit die Sage, da der Appenzeller Kalender seinen Herstellungsort verläßt, um bei seinen vielen treuen Freunden und Abnehmern und wo überall immer er offene Türen gefunden hat, anzuklopfen.

Aus Anlaß der Übernahme des Verlags und der Buchdruckerei des Appenzeller Kalenders liegt mir daran, alle diese Freunde, Mitarbeiter, Abonnenten, Inserenten und die getreuen Wiederverkäufer und Kolporteure zu bitten, das Vertrauen, das sie je und je dem bisherigen Verleger, Herrn Otto Kübler, entgegengebracht haben, auch auf mich zu übertragen. Ich werde mir eine Ehre daraus machen, das hohe Niveau des Appenzeller Kalenders im Sinne und Geiste meines Vorgängers weiter zu erhalten und zu fördern und hoffe dabei auf das wohlwollende Verständnis und die Unterstützung einer geehrten Leserschaft.

Seit der letztjährigen Ausgabe sind die Löhne des technischen Personals weiter gestiegen und der Papierpreis und die Herstellungskosten haben eine weitere Verteuerung erfahren. Der Verlag sieht sich deshalb veranlaßt, von der Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle Gebrauch zu machen und den Verkaufspreis des Kalenders den veränderten Verhältnissen anzupassen. Der Verkaufspreis erfährt dadurch eine kleine Erhöhung um 10 Rp. auf Fr. 1.20. In der begründeten Erwartung, daß diese Maßnahme allgemeines Verständnis finden werde, zeichnet mit Hochschätzung

**Fritz Meili**

Berleger des Appenzeller Kalenders.